



JAHRESBERICHT 2006

DER GESCHÄFTSLEITUNG

Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Kloten

Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach

Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen

Genehmigung des Jahresberichtes 2006 durch die Delegiertenversammlung
vom 21. März 2007

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung vom 28. Februar 2007

beschliesst:

1. Der Jahresbericht 2006 über die Tätigkeiten der Planungsgruppe Glattal wird gemäss Verbandsordnung Art. 28 lit. h) genehmigt.

2. Mitteilung an:
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Geschäftsleitung
 - Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Sekretär
 - Rechnungsführer
 - Fachberater ZPG

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE GLATTAL

Namens der Geschäftsleitung

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans-Rudolf Blöchlinger

Adrian Schori

Dübendorf, 21. März 2007

A JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

Die ZPG Glattal konnte im Jahr 2006 wichtige regionalpolitische Weichen stellen und setzte die Leitlinien für die Zukunft fest.

Am 29. März 2006 fand die Delegiertenversammlung der ZPG mit ihren 38 Delegierten und 7 Beisitzern gemäss der alten Verordnung zum letzten Mal statt. Sie wurde gemäss der neuen gültigen Ordnung durch die Vertreter der 13 Verbandsgemeinden und die fünfköpfige Geschäftsleitung ersetzt. Dieser Schritt hat historischen Charakter, denn durch die Einbindung der Vertreter der Exekutiven der einzelnen Gemeinden in die Themen und die Arbeit der Regionalplanung kann die Effizienz und die Verantwortung gestärkt und die Koordination unter den Verbandsgemeinden erheblich verbessert werden. Die ZPG hat mit diesem Schritt im Kanton Zürich Neuland betreten und glaubt, dass dieser Weg beispielhaft auch für andere Regionen sein kann. Verbunden mit diesem wichtigen Schritt war auch die Inkraftsetzung einer neuen Verbandsordnung und dem Entschädigungsreglement.

Das im Vorjahr erarbeitete und von den einzelnen Verbandsgemeinden genehmigte Leitbild Glattal 2025 konnte im Frühjahr vom Vorstand festgesetzt werden. Damit hat das Glattal eine klar definierte Vision für die Entwicklung und die Umsetzung der Mobilität und der Siedlung in ihrer Region festgesetzt. Die Auseinandersetzung der Verbandsgemeinden mit ihrer Zukunft und das Zusammenfassen zu einem gemeinsam verabschiedeten Gesamtwerk haben denn auch zu einer stärkeren Integration und Zusammenarbeit im Bereich der regionalen Raumplanungsführung geführt.

An konkreten Projekten und Festsetzungen hat es im Glattal nicht gemangelt. Die Festsetzung der Revision des regionalen Richtplanes hat uns, aus Gründen der Behandlung einzelner Schwerpunktthemen, zu einem mehrstufigen Verfahren veranlasst. Die relativ unbestrittenen Themen konnten mit dem Teil I verabschiedet werden. Die Themen der publikumsintensiven Einrichtungen und die Siedlungsentwicklung im Rahmen der Festsetzung der Fluglärmkurven wurden auf das Jahr 2007/08 verschoben. Damit konnten Raum und Zeit gewonnen werden und die dringenden Themen werden speziell behandelt.

Ein grösseres Engagement wurde von der ZPG für die Glattalautobahn gefordert. Diese Autobahn sollte in der späteren Richtplandebatte unbedingt einen Eintrag bringen. Unser Engagement hat sich, wie die Verhandlungen im Kantonsrat zeigten, gelohnt. Auch die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs als Ergänzung zur Stadtbahn Glattal konnte aktiviert werden. Wenn, gemäss unserem Leitbild, die Bevölkerung im Raum Bassersdorf, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Dübendorf vermehrt zunimmt, dann ist die Entwicklung der Ringbahn die richtige Alternative für die Erschliessung. Mittlerweile haben die Planungsaktivitäten weiter zugenommen, damit wir rechtzeitig die erforderlichen Schritte einleiten können. Die Ringbahn Glattal ist die richtige Antwort zur Entwicklung und Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Die ganz grosse Herausforderung wird die Neuentwicklung des Flugplatzes Dübendorf bilden. Dazu hat die ZPG eine aktive Arbeitsgruppe eingesetzt und den Kontakt mit dem Bundesamt und der kantonalen Verwaltung hergestellt. Die Region und die Standortgemeinden werden ihren Einfluss geltend machen müssen. In der ersten Phase wird es um die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gehen, dabei gilt es effiziente Gremien zu bilden. In einer zweiten Phase werden die Inhalte der späteren Nutzung zu bestimmen sein. Dieses Schwerpunktthema wird die ZPG lange Zeit beschäftigen.

Für die ZPG

Der Präsident
H.R. Blöchlinger

B VERBANDSTÄTIGKEIT

1. Delegiertenversammlungen

Am **29. März 2006** fand die letzte Delegiertenversammlung (DV) der Amtsperiode 2002-2006 in Nürensdorf statt. Diese DV war zudem die letzte, die mit 32 Delegierten gemäss der alten Verbandsordnung tagte. Die Delegierten genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 sowie das im Hinblick auf die Einführung der neuen Verbandsordnung revidierte Entschädigungsreglement. Weiter wurde der Teil I der Teilrevision des regionalen Richtplanes 2005/06 zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

Am **12. Juli 2006** fand in Dübendorf die erste DV der Amtsperiode 2006-2010 mit nur noch 13 Delegierten gemäss der neuen Verbandsorganisation statt. Die Delegierten wählten die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung, den Präsidenten und den Vizepräsidenten sowie den Stimmzähler für die neue Amtsperiode. Weiter wurden zwei Arbeitsgruppen betreffend die Ringbahn Hardwald und den Flugplatz Dübendorf bestimmt.

An der DV vom **13. September 2006** wurde die Geschäftsordnung der DV aus dem Jahre 1977 ersatzlos aufgehoben und der Voranschlag 2007 genehmigt. Weiter wurde eine Stellungnahme zur Teilrevision des kantonalen Richtplanes, Bereich Gewässer, Gefahren, Ver- und Entsorgung, verabschiedet.

2. Vorstand / Geschäftsleitung

2.1 Sitzungen

Noch in der Amtsperiode 2002-2006 fanden sechs ordentliche Sitzungen des Vorstandes statt. Zudem wurde im Juni ein halbtägiger „Workshop“ mit dem Amtschef und dem Kreisplaner des Amtes für Raumordnung und Vermessung (ARV) durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Themen betreffend das Leitbild Glattal und die Revision des regionalen Richtplanes sowie Bauen in Fluglärmgebieten (z.B. Baulückenpläne, Projektierungszonen, Bauen bei Alarmwertüberschreitungen) diskutiert.

In der neuen Amtsperiode 2006-2010 kam die neu gewählte Geschäftsleitung an drei Sitzungen zusammen.

Neben den nachfolgend aufgeführten, wichtigsten Aktivitäten wurden auch die ordentlichen Geschäfte für die Delegiertenversammlungen vorbereitet.

2.2 Geschäfte

a) Planungen und Projekte

- **Revision Verbandsordnung und Entschädigungsreglement ZPG**

Die revidierte Verbandsordnung wurde noch an der Herbst-DV 2005 zuhanden der Genehmigung durch die Gemeinden verabschiedet. Zwischen November 2005 und Februar 2006 haben alle zuständigen Legislativorgane der 13 Verbandsgemeinden der neuen Verbandsordnung zugestimmt, so

dass sie im März dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht werden konnte. Gerade noch rechtzeitig vor der ersten DV am 12. Juli wurde die neue Verbandsordnung vom Regierungsrat am 28. Juni genehmigt.

An der letzten DV der Amtsperiode 2002-2006 wurde das an die neue Verbandsstruktur angepasste Entschädigungsreglement genehmigt. Neben den Anpassungen, die aufgrund der neuen Verbandsordnung notwendig waren, wurden auch die Entschädigungen und Sitzungsgelder der Verbandsorgane angehoben.

Zusätzlich zur alten Verbandsordnung und dem Entschädigungsreglement bestanden auch noch eine Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung und ein Geschäftsreglement des Vorstandes aus dem Jahre 1977. Weil die neue Verbandsordnung die notwendigen Regelungen enthält und keinen Bezug mehr auf diese Reglemente nimmt, wurden beide im Berichtsjahr durch die Delegierten bzw. die Geschäftsleitung ersatzlos aufgehoben.

· **Leitbild Glattal**

Noch im Jahre 2005 ein Entwurf des Leitbildes Glattal den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt. Anfang 2006 wurden die eingegangenen Stellungnahmen im Vorstand ausgewertet und diskutiert. Mit einer Ausnahme wurde das Leitbild von den Gemeinden grundsätzlich begrüsst. Mit dieser Gemeinde wurde ein klärendes Gespräch geführt. Schliesslich konnte der um die Beisitzer erweiterte Vorstand am 4. März das Leitbild Glattal definitiv verabschieden.

Die Delegierten wurden im März darüber orientiert. Das Leitbild wurde anschliessend in einer grossen Anzahl gedruckt und den Gemeinden, Delegierten, Kantonsräten aus den Verbandsgemeinden, kantonalen Stellen und auch der Presse zugestellt. Zudem wurde es auch auf die Homepage der ZPG gestellt.

Das Leitbild bezeichnet den Handlungsbedarf und zeigt die erwünschte Entwicklung der Region Glattal bis in das Jahr 2025 auf. Es soll als „Leitplanke“ primär der Koordination der politischen und raumwirksamen Tätigkeiten sowie der Orientierung der Bevölkerung dienen. Das Leitbild bildet auch die Grundlage für die Revision des regionalen Richtplanes.

· **Teilrevision regionaler Richtplan 2005/06, Teil I**

Anfang 2006 gingen die Stellungnahmen zur Teilrevision des regionalen Richtplanes aus der öffentlichen Auflage und Anhörung ein. Zudem nahm der Kanton im Rahmen der Vorprüfung Stellung. Bei einigen Revisionsbestandteilen zeigte sich aufgrund der kantonalen Vorprüfung ein erheblicher Bereinigungs- und Koordinationsbedarf. Der Vorstand beschloss deshalb, die Revisionsvorlage in zwei Teile aufzuteilen. Die unbestrittenen Inhalte der Richtplanrevision wurden als Teil I von den Delegierten am 29. März verabschiedet. Die umstrittenen Themen, u.a. die publikumsintensiven Einrichtungen, wurden zurückgestellt und sollen voraussichtlich 2007 als Teil II den Delegierten zum Entscheid vorgelegt werden.

Gegen den Beschluss der DV hat ein Stimmbürger aus dem Verbandsgebiet beim Bezirksrat Beschwerde eingereicht. Der Vorstand nahm auf Einladung des Bezirkrates Stellung dazu. Die Beschwerde wurde am 12. Juli vom Bezirksrat Bülach abgewiesen. Nach Eintreten der Rechtskraft konnte die Richtplanrevision 2005/06, Teil I, Mitte Oktober zur Festsetzung durch den Regierungsrat eingereicht werden. Die Festsetzung steht noch aus.

· **Glattalautobahn**

Für die ZPG ist die Realisierung der geplanten Glattalautobahn von entscheidender Bedeutung. Sie bildet ein zentrales Element zur Entlastung des Hochleistungsstrassennetzes in Zürich Nord. Nur mit der Glattalautobahn kann der mit dem Ausbau der Nordumfahrung drohende Verkehrskollaps auf der Autobahn A1 im Glattal verhindert und der geplante Stadttunnel überhaupt beim Anschluss Neugut-Dübendorf an die A1 angeschlossen werden.

Um der Wichtigkeit der Glattalautobahn Nachdruck zu verleihen und im Hinblick auf die anlaufende Diskussion des kantonalen Verkehrsplanes in den kantonsrätlichen Kommissionen ersuchte der Vorstand im Februar 2006 um eine Besprechung mit Baudirektorin D. Fierz. Innert drei Wochen konnte eine Delegation des Vorstandes schliesslich das Anliegen an zwei Besprechungen bei der Baudirektorin vorbringen. Am ersten Treffen war auch das Tiefbauamt u.a. mit dem Kantonsingenieur vertreten, das zweite Mal waren Mitglieder des Kantonsrates, u.a. der Leiter der Kommission Planung und Bau, anwesend.

Infolge dieser Gespräche erachtete es der Vorstand als notwendig, sich auch politisch stärker für die Glattalautobahn einzusetzen und die in den letzten Jahren in vielen Studien (z.B. Zweckmässigkeitsbeurteilungen) gewonnenen Erkenntnisse breiter bekannt zu machen. Im Auftrag des Vorstandes wurden deshalb ein Positionspapier zur Glattalautobahn und eine Pressemitteilung erarbeitet. Darin wird die rasche Realisierung der Glattalautobahn sowie deren Inbetriebnahme vor dem Stadttunnel gefordert und begründet. Begleitend dazu hat die RZU eine unterstützende Stellungnahme verfasst. Alle Dokumente wurden Mitte März den kantonsrätlichen Kommissionen, den Kantonsräten im Glattal, der Baudirektion, dem Vorstand der RZU, den Verbandsgemeinden sowie der Presse zugestellt und auf der Homepage der ZPG zugänglich gemacht.

· **Arbeitsgruppe Ringbahn Hardwald**

Am 9. November fand eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe Ringbahn Hardwald unter der Leitung von M. Eberhard zusammen mit P. Spörri, Amt für Verkehr (AFV) statt. Es zeigte sich, dass das AFV ebenfalls ein grosses Interesse an der Konkretisierung der Ringbahn hat und beabsichtigt, eine Trasseestudie mit Potentialabschätzungen in Auftrag zu geben. Seitens AFV wurden zwei Vorschläge für eine Projektorganisation mit oder ohne Beteiligung durch die Gemeinden präsentiert.

Die Vorschläge für die Projektorganisation wurden den Gemeinden vorgelegt. Alle beteiligten Gemeinden befürworteten eine Projektorganisation, in welcher die Gemeinden mitbestimmen können und nicht nur beratende Funktion haben. Noch Ende 2006 haben die ersten Gemeinden ihre Kreditbeiträge bewilligt. Als nächster Schritt ist die Durchführung einer Ingenieursubmission für die Trasseestudie geplant.

· **Arbeitsgruppe Flugplatz Dübendorf**

Am 30. Oktober fand eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe Flugplatz Dübendorf zusammen mit den Gemeindepräsidenten der Anrainergemeinden statt, um das weitere Vorgehen in organisatorischer Hinsicht zu diskutieren. Anlässlich einer Besprechung vom 19. Dezember zwischen Vertretern des Bundes, des Kantons, der RZU, der ZPG und der Stadt Dübendorf wurde beschlossen, eine Steuerungsgruppe ins Leben zu rufen. In diesem Gremium sind der Bund mit der Armasuisse, das ARV mit dem Amtschef (Federführung), die ZPG sowie die drei betroffenen Gemeinden vertreten. Die

RZU ist bereit bei der künftigen Bearbeitung dieses Themas unterstützend mitzuwirken.

• **Gewerbeausstellung Walliseller Mäss 2006**

Die Gemeinde Wallisellen hat die ZPG eingeladen, an der vom 22. bis 24. September dauernden Gewerbeausstellung „Walliseller Mäss“ einen Stand zu betreiben, um so die Organisation ZPG vorstellen und die sie beschäftigenden Themen bekannter machen zu können. Die Gemeinde Wallisellen übernahm grosszügig die Standkosten. Der Vorstand setzte darauf eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von B. Krismer ein, um den Auftritt der ZPG vorzubereiten. Von den Fachberaterbüros wurden sechs Plakate gestaltet mit den Titeln "Wer sind ZPG und RZU?", "Raumbeobachtung", "Leitbild Glattal", "Umsetzung", "Glattalautobahn" und "Flugplatz Dübendorf". Für die Standgestaltung zeigten sich die Metall- und Gartenbauer B. Krismer und M. Eberhard zuständig. Für Interessierte lagen Exemplare des Leitbildes Glattal und ein Flyer, der auf die Homepage der ZPG hinweist, zur Mitnahme auf.

Der Stand der ZPG wurde während der ganzen Dauer der Ausstellung von verschiedenen Delegierten und Mitgliedern der Geschäftsleitung betreut. Diesen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Im Rückblick kann die Teilnahme der ZPG an der Walliseller Mäss als gelungen betrachtet werden. Selten war der Stand unbesucht. Immer wieder ergaben sich Kontakte und interessante Gespräche mit bekannten und unbekanntem Messebesuchern.

b) Stellungnahmen zu eidgenössischen, kantonalen und regionalen Planungen und Vorhaben

- Baudirektion/AWEL, Massnahmenplan Wasser im Einzugsgebiet der Glatt, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Planungsgruppe Zürcher Oberland PZO, Teilrevision regionaler Richtplan Verkehr in Fehraltorf, Anhörung, Stellungnahme
- Baudirektion/ARV, Teilrevision kantonaler Richtplan Bereich Gewässer, Gefahren, Ver- und Entsorgung, Anhörung, Stellungnahme
- Volkswirtschaftsdirektion/VIS, Konzept regionale Verkehrssteuerung (RVS) Glattal, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Baudirektion/AWEL, Massnahmenplan Wasser im Einzugsgebiet des Greifensees, Vernehmlassung, Stellungnahme

c) Stellungnahmen zu Projekten, Planungen und anderen Vorhaben in Gemeinden

- Gemeinde Maur, Teilrevision Gestaltungsplan Heim zur Mühle, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Rümlang, Projekt unique für Bike + Blade-Weg um Flughafen, Stellungnahme
- Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Ortsplanungsrevision 2006, Anhörung, Stellungnahme
- Stadt Dübendorf, Teilrevision kommunaler Verkehrsplan, Anhörung, Stellungnahme

- Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Revision privater Gestaltungsplan Rietstuck, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Revision privater Gestaltungsplan Roswis, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Revision privater Gestaltungsplan Halsrüti, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Wangen-Brüttisellen, privater Gestaltungsplan Pünten, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Maur, Totalrevision privater Gestaltungsplan Binz/Zürichstrasse, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Bassersdorf, privater Gestaltungsplan Auenring, Anhörung, Stellungnahme
- Stadt Kloten, Revision Bau- und Zonenordnung, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Wallisellen, privater Gestaltungsplan MITTIM, Anhörung, Stellungnahme
- Gemeinde Dietlikon, Masterplan Industrie Dietlikon, Vernehmlassung, Stellungnahme
- Gemeinde Dietlikon, privater Gestaltungsplan Bahnhof Dietlikon, Anhörung, Stellungnahme